

Was brauchen Crystalkonsumenten?



**BEOBACHTUNG UND
SCHLUSSFOLGERUNG AUS SICHT
DER DROGENBERATUNG**



DIE Crystalkonsumenten



Meth user in 2002
...and 2 1/2 years later





BEOBACHTUNGEN

AUS DER DROGENBERATUNG



Studie mit Crystalkonsumenten 2013

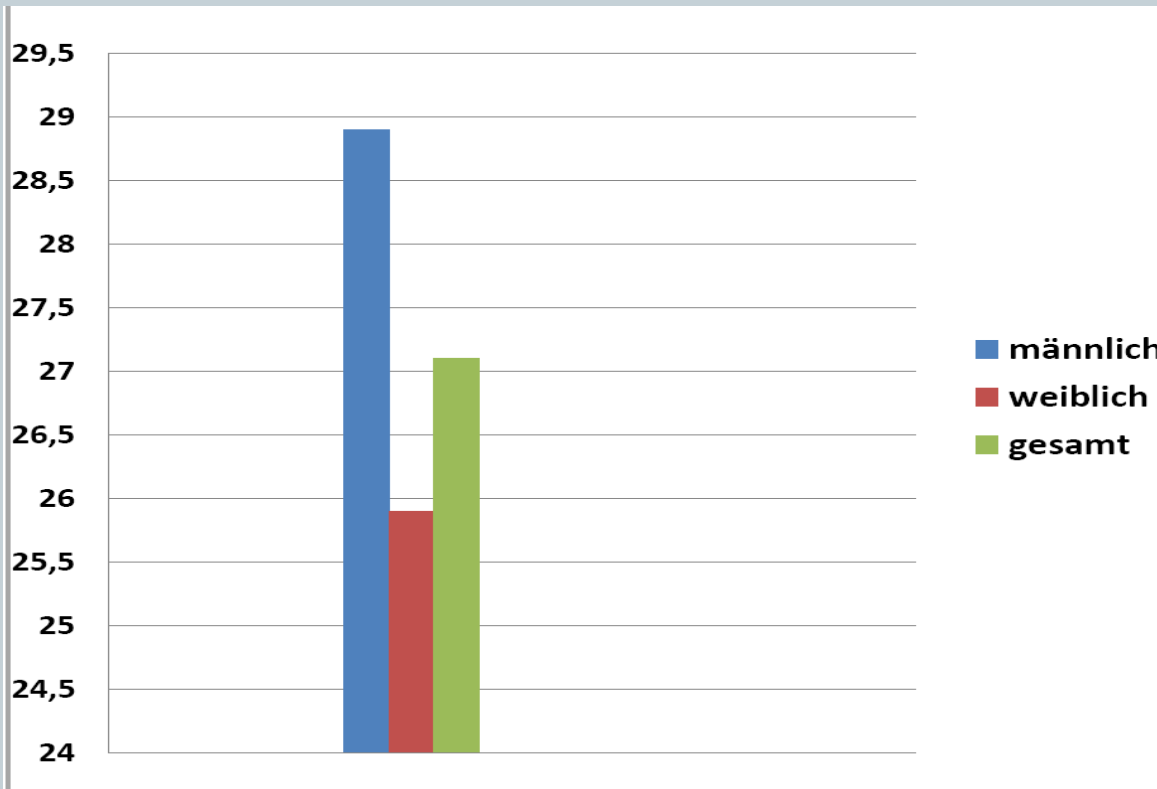


- Befragung von Klientinnen und Klienten mit Crystalgebrauch (F15.1/ 15.2) in Suchtberatung, JVA und Offene Arbeit
- n= 24
- Ziel: Konsummuster, Konsumgewohnheiten und Konsumzusammenhänge von aktiven Crystalgebraucherinnen und Verbrauchern abfragen und darstellen zu können



Alter der Probanden

(in Jahren)



Altersdurchschnitt: 27,1

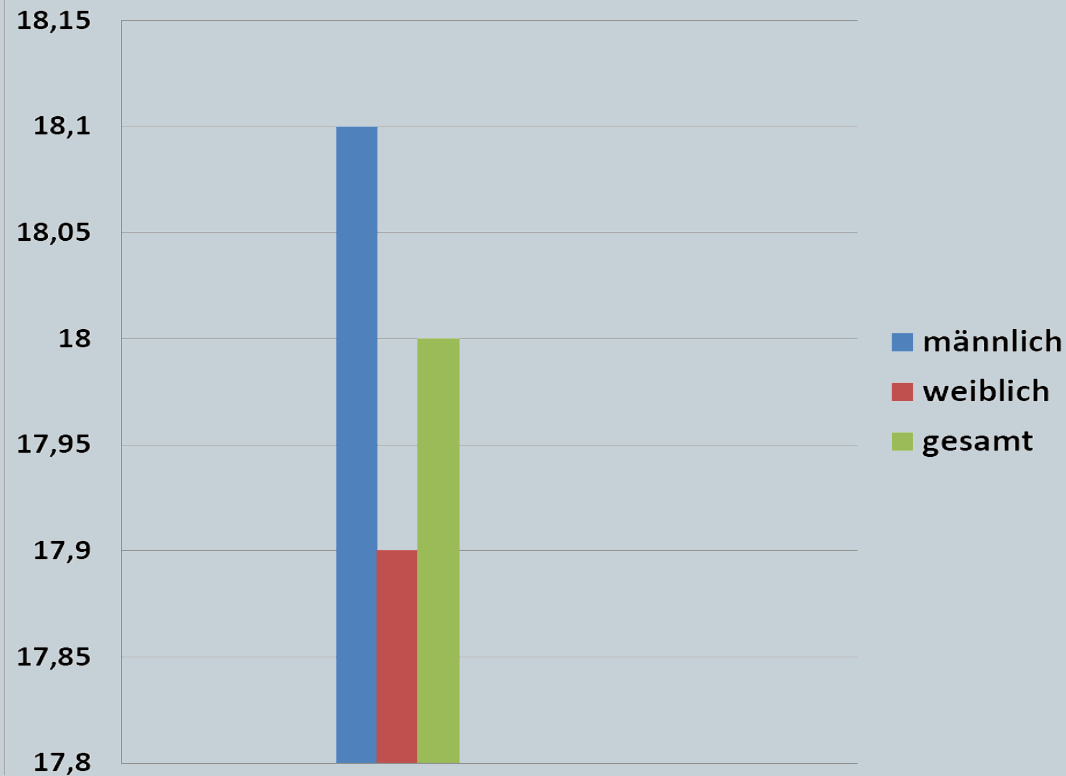
Frauen: 25,9

Männer: 28,9



Alter des Erstkonsums

(in Jahren)



Altersdurchschnitt: 18

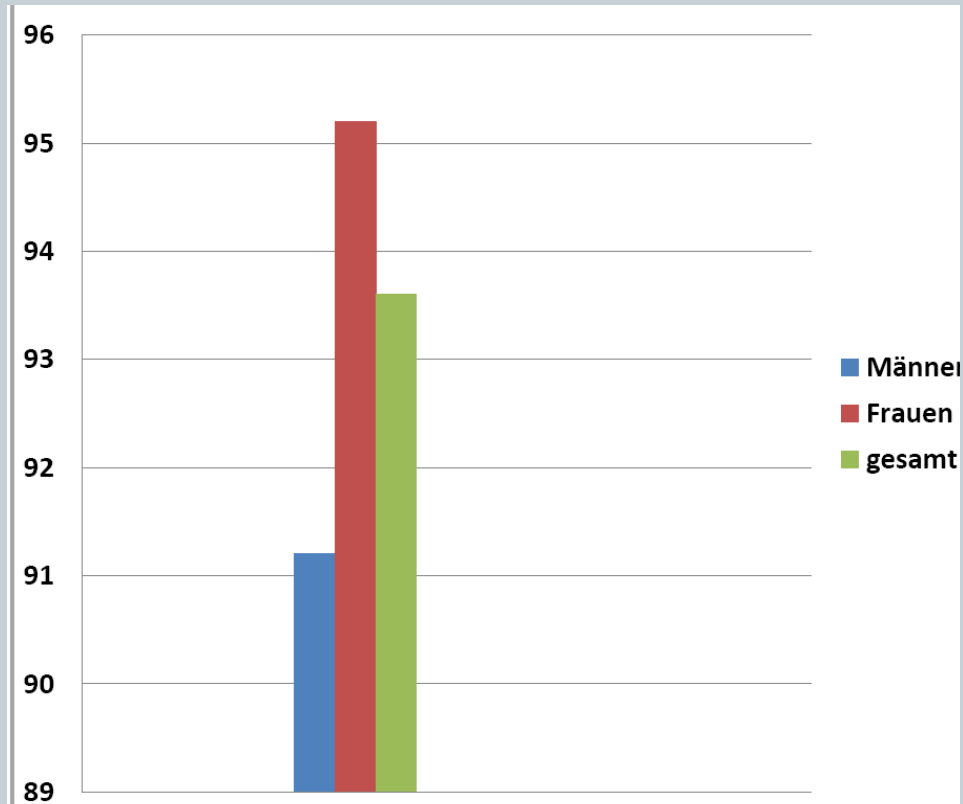
Frauen: 17,9

Männer: 18,1



Konsumdauer

(in Monaten)



Lebenszeitprävalenz

Gesamt: 7,8 Jahre

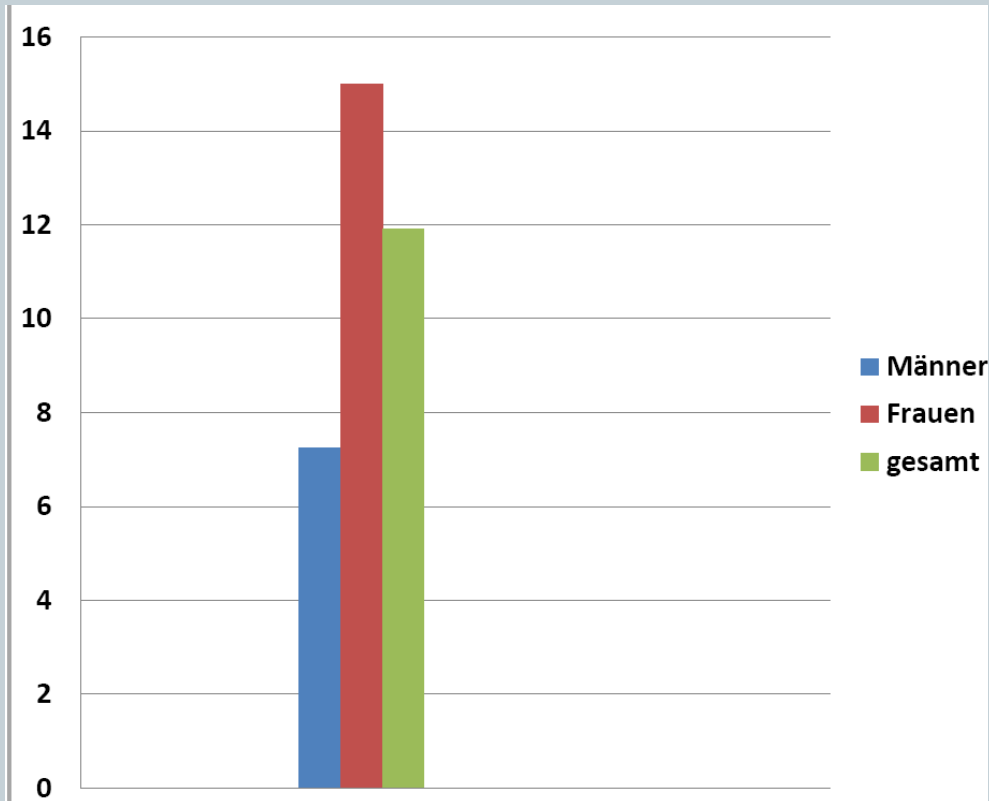
Frauen: 7,9 Jahre

Männer: 7,6 Jahre



Konsummenge

(der letzten 30 Tage in Gramm)



30 –Tage–Prävalenz

Gesamt: 11,9 g

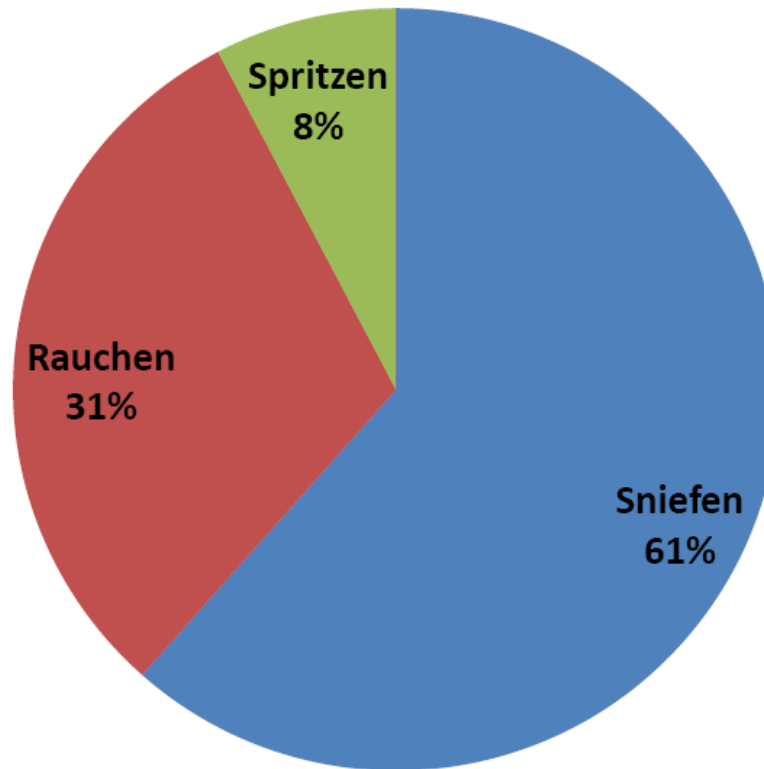
Frauen: 15,0g

Männer: 7,25g



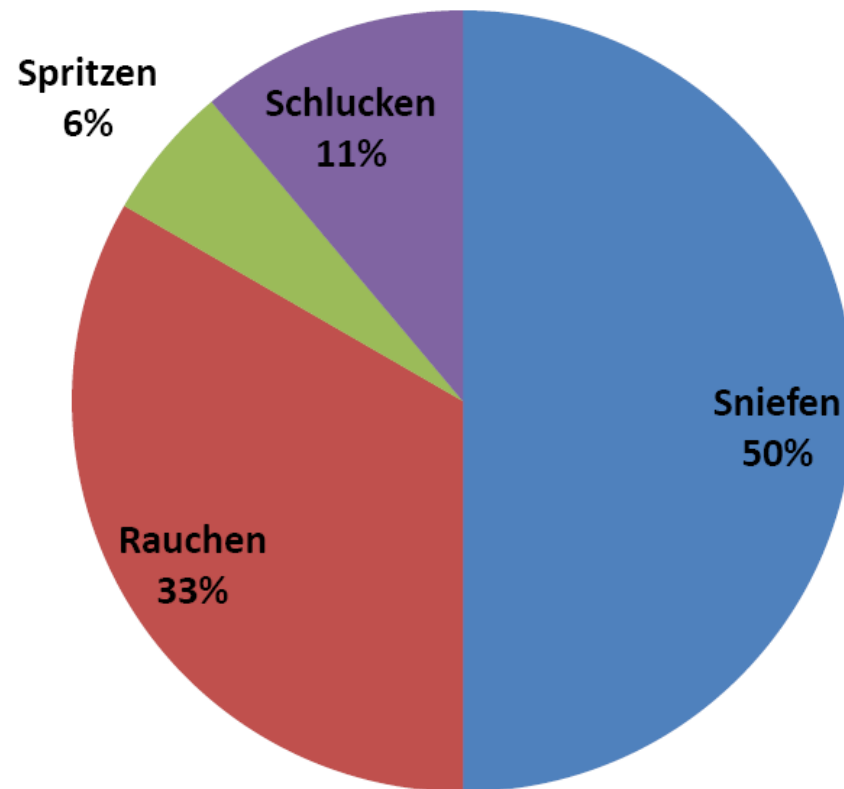
Konsumform

(Männer)



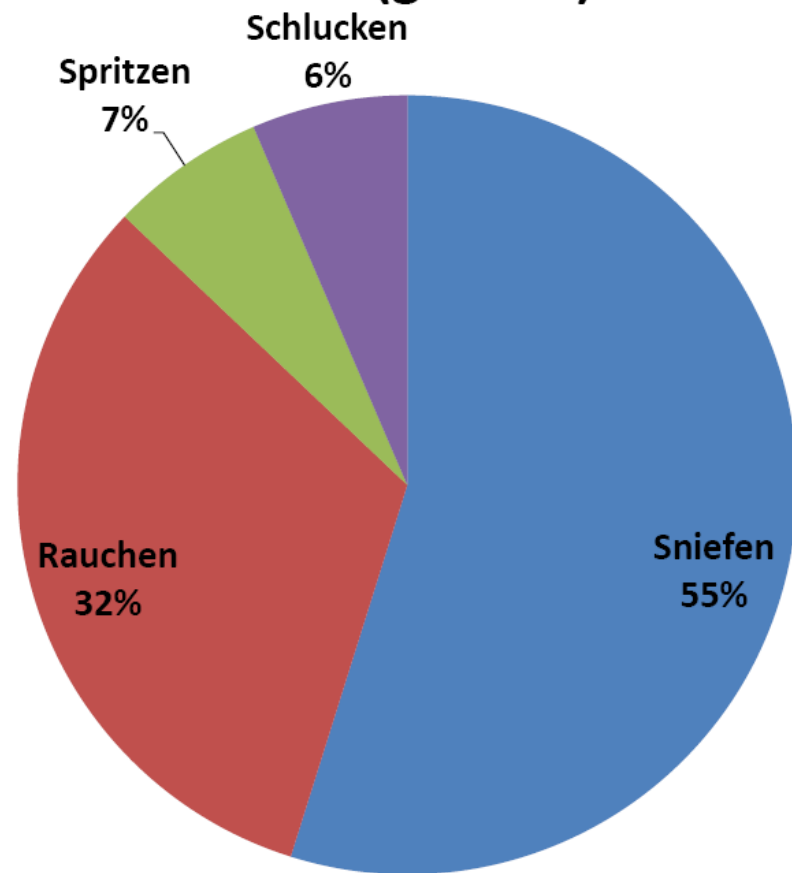
Konsumform

(Frauen)



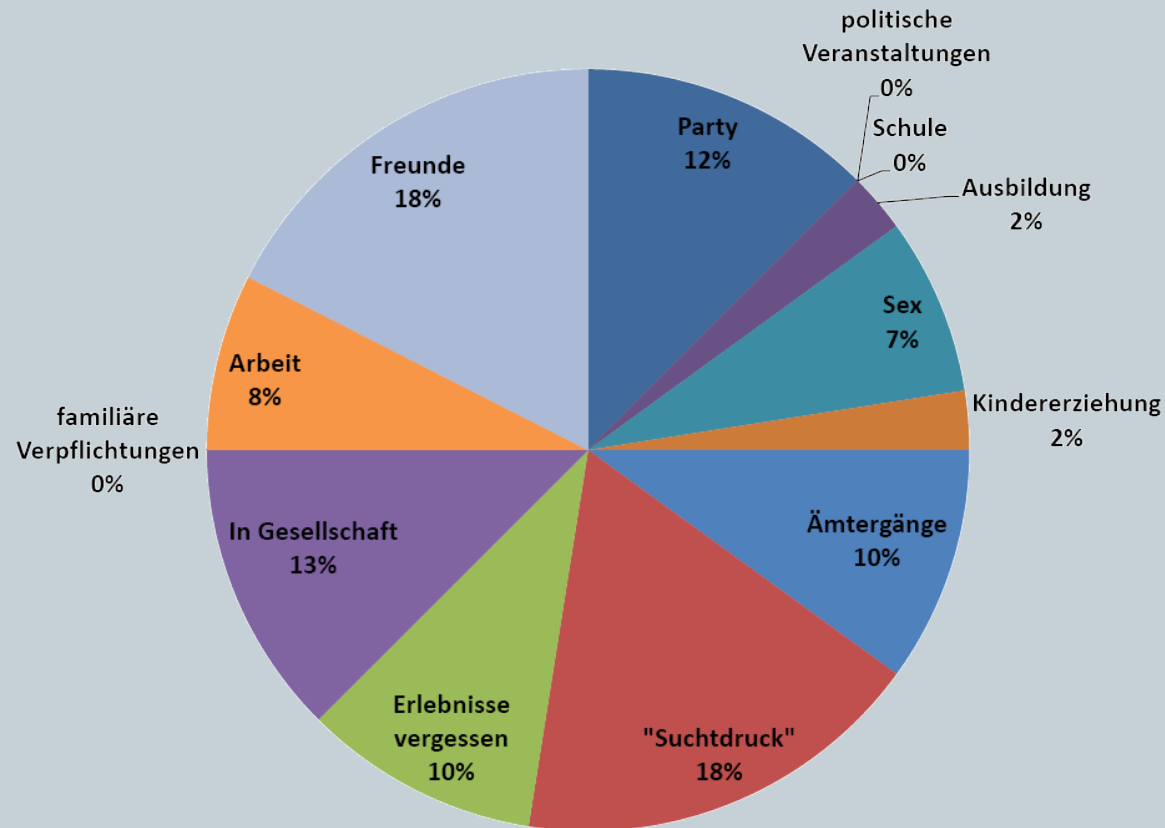
Konsumform

(Gesamt)



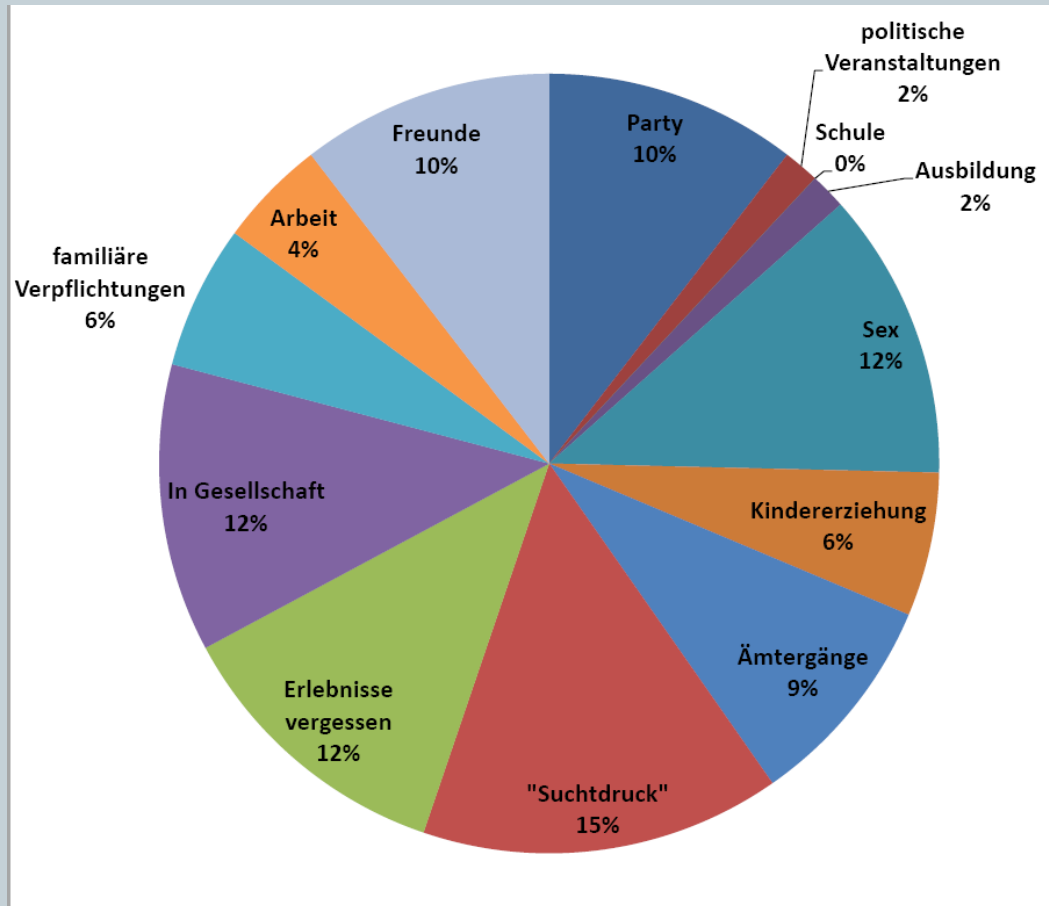
Konsumzusammenhänge

(Männer)



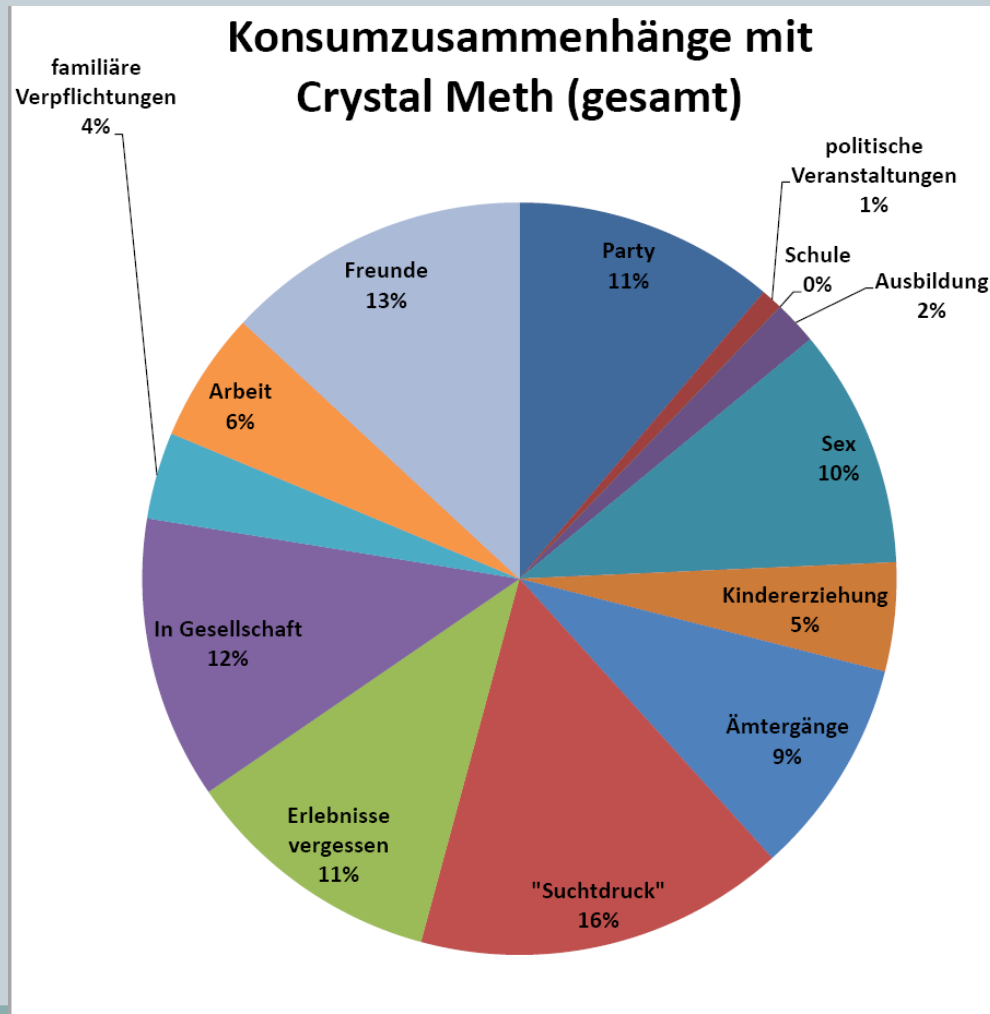
Konsumzusammenhänge

(Frauen)



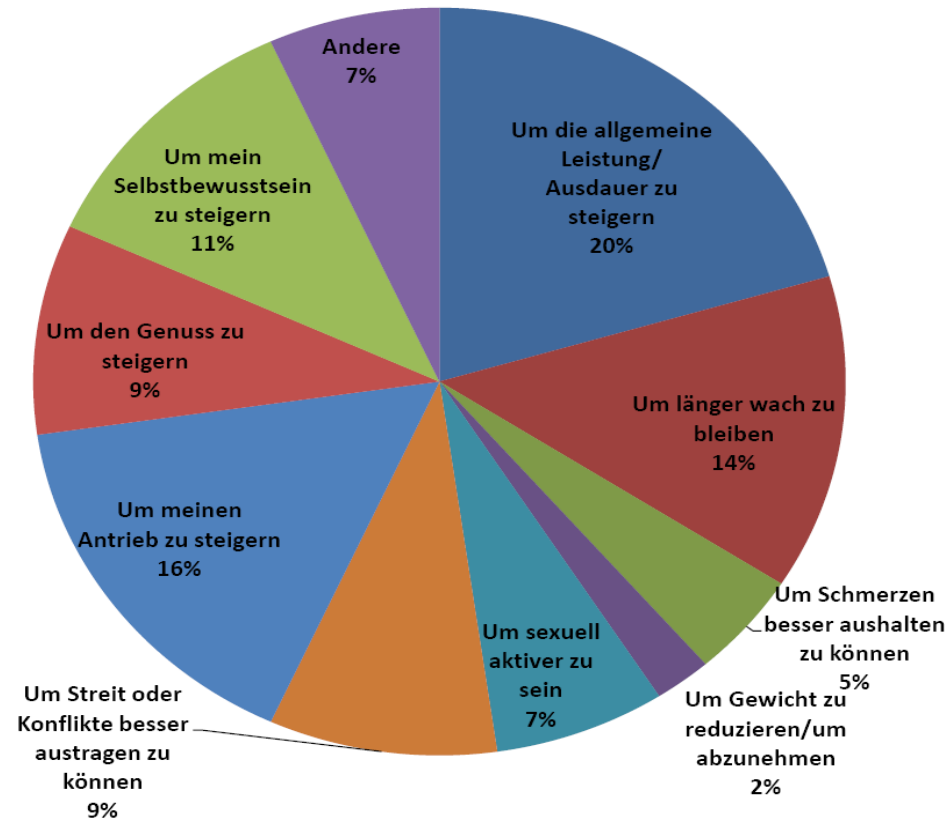
Konsumzusammenhänge

(Gesamt)



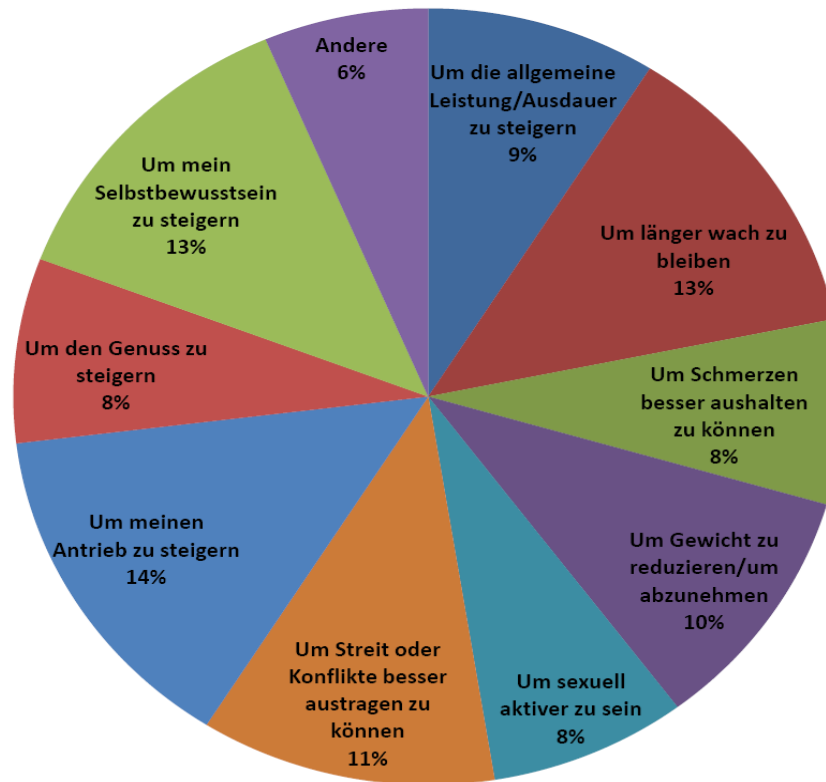
Konsumerwartungen

(Männer)



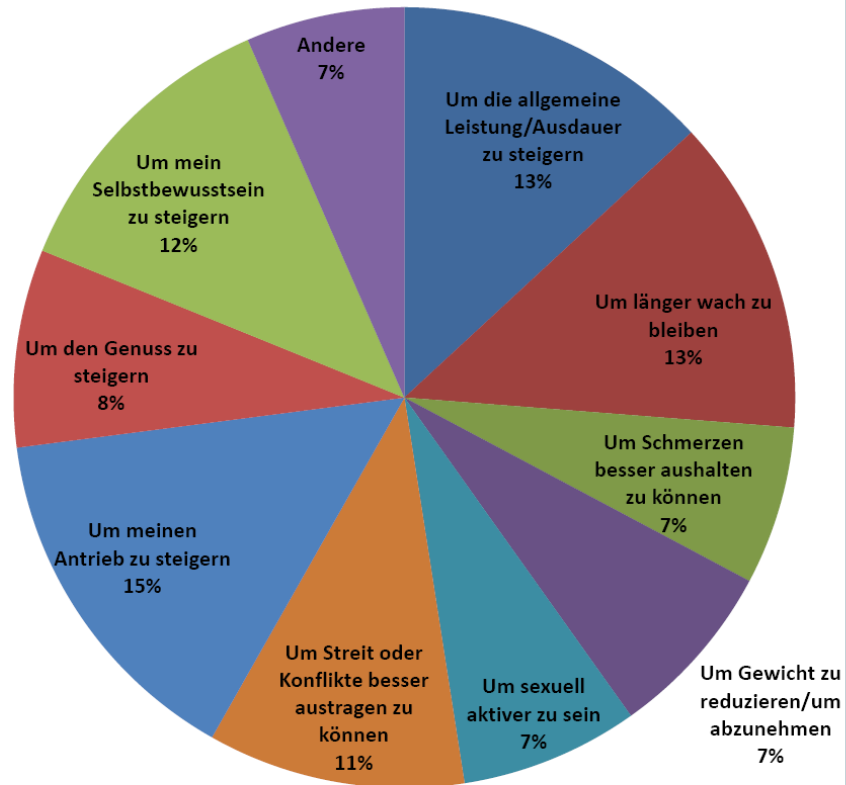
Konsumerwartungen

(Frauen)



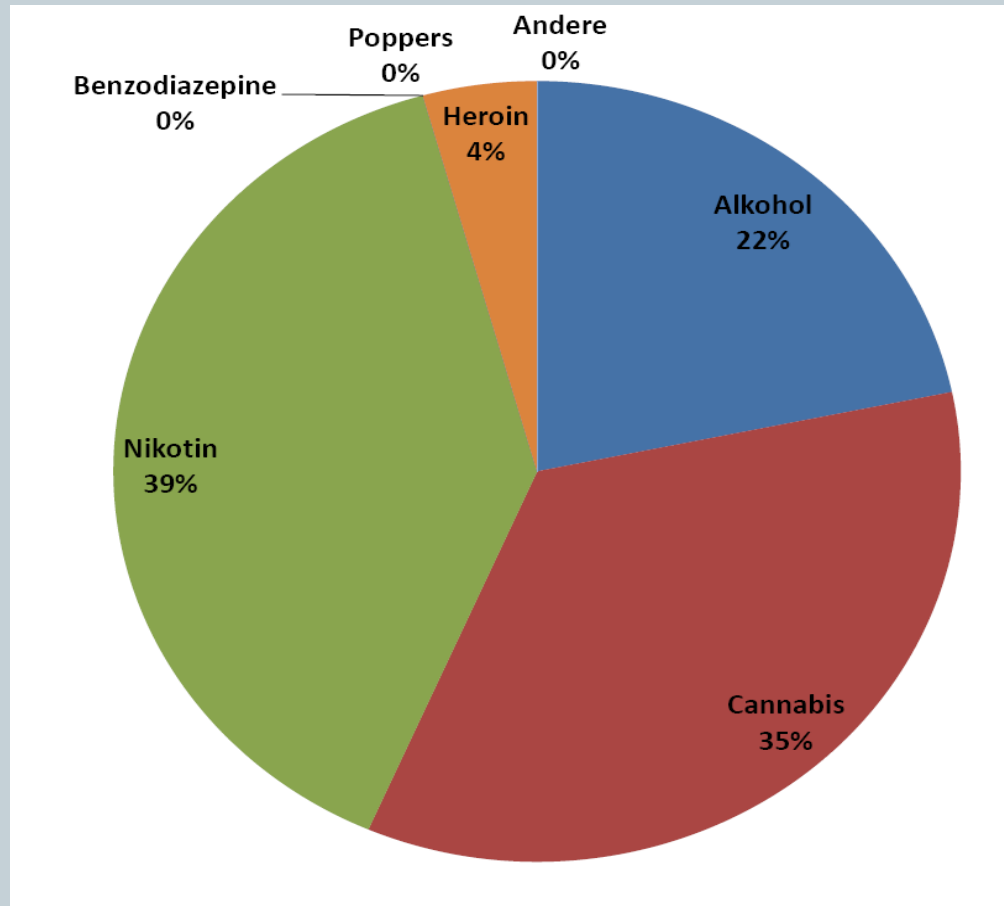
Konsumerwartungen

(Gesamt)



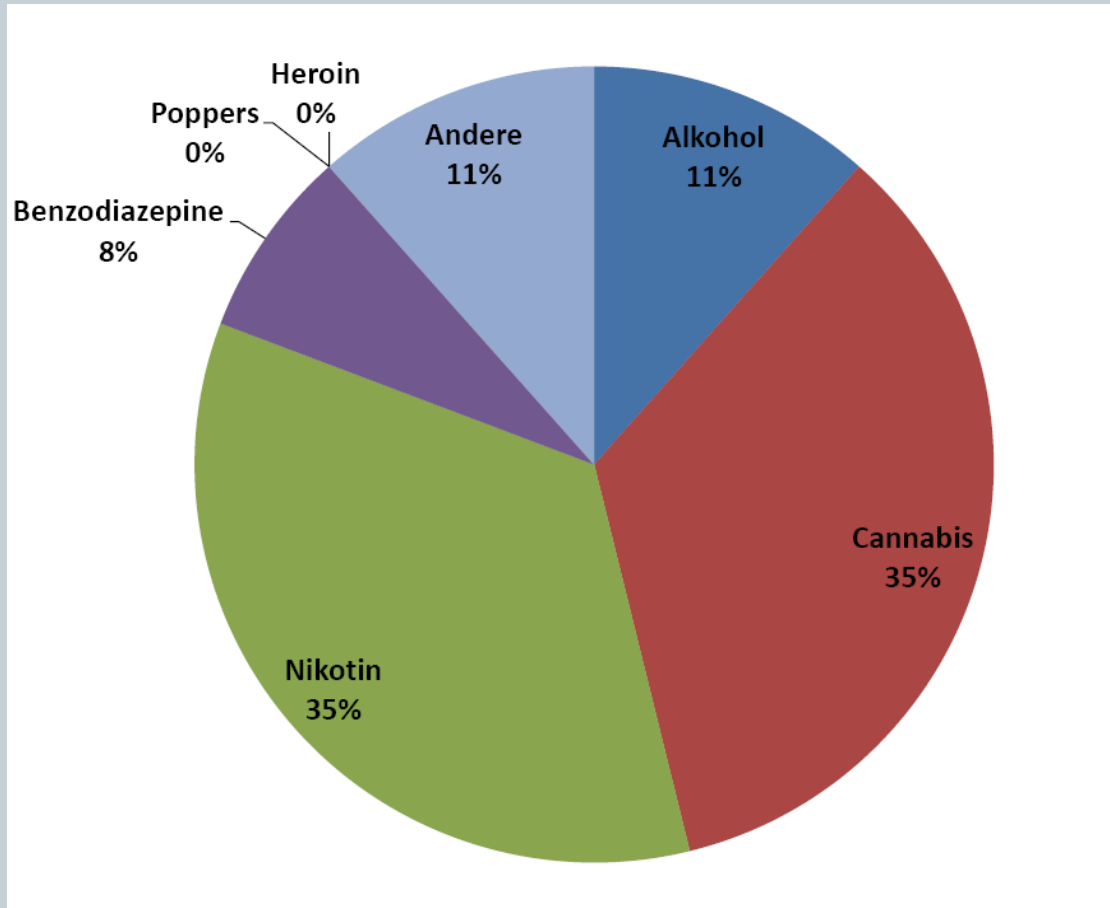
Mischkonsum

(Männer)



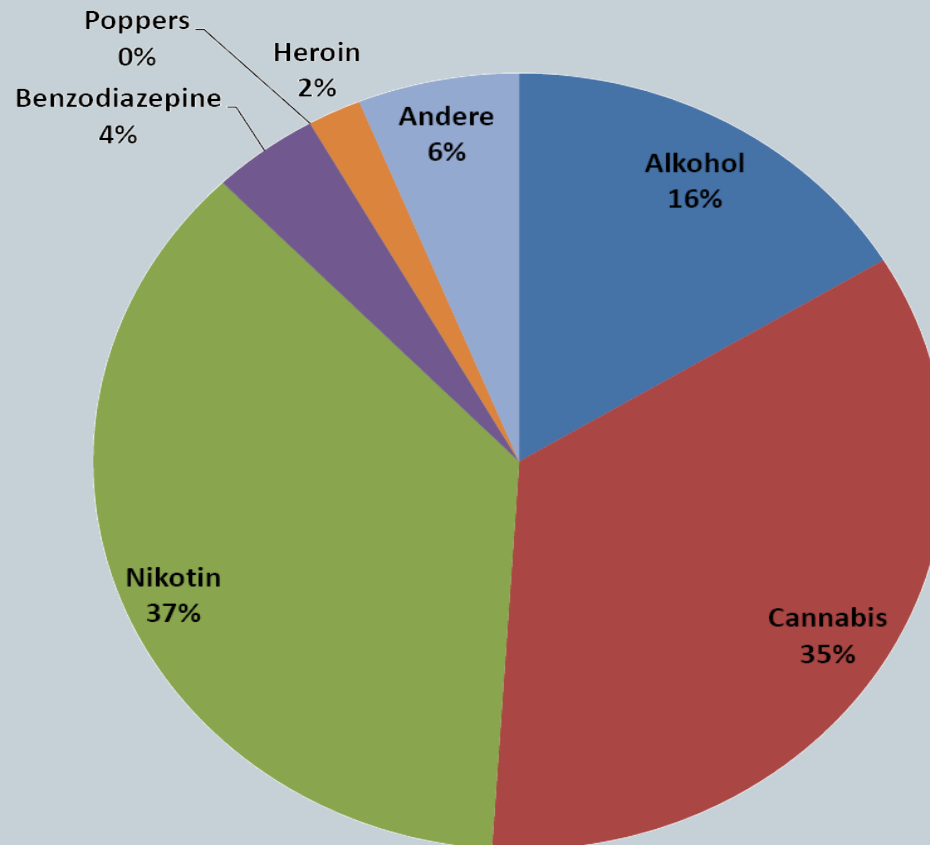
Mischkonsum

(Frauen)



Mischkonsum

(Gesamt)



Befragung sächsischer Sucht- und Drogenberaterinnen 2012



- 46 sächsische SBB's/ n= 21
- Ziel: Erfahrungswissen der Beraterinnen und Berater über ihre Arbeit mit Crystal- Konsumenten zu sammeln
 - Besonderheit der Klientel
 - Unterschiede zu anderen Klientengruppen
 - Konsequenzen für die Arbeit



Frage: Was erachten Sie in Ihrer Beratungstätigkeit mit Crystalkonsumenten als besonders?



- **Beratung**

- Terminwahrnehmung
- Kommunikationsgestaltung
- Veränderungsmotivation

- **Charakterisierung**

- Alter
- Konsumgewohnheiten
- Verfassung
- Geschlechtsspezifische Besonderheiten
- `Soziale´ Besonderheiten



Frage: Gibt es nach Ihrem Ermessen Unterschiede im Vergleich zu anderen Klientengruppen? Falls ja, wie würden Sie diese charakterisieren?



- **Unterschiede im Störungsbild**
- **Psychosoziale Unterschiede**
- **Unterschiede in der Klient-Berater Beziehung**
- **Unterschiede in der Behandlung**



Frage: Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Ihre Arbeit?



- **Anforderung an Beraterin/ Berater/ Haltung**
- **Kommunikationsgestaltung**
- **Beratungsinhalte**
- **Anpassung Beratungsstruktur/
Beratungsprozess**





SCHLUSSFOLGERUNGEN



Crystalkonsumenten



- zeitiger Einstieg in den Konsum von Crystal
- Langzeitkonsumenten – manifeste substanzbezogene Störung
- `höher, schneller, weiter` - Leistungssteigerung und Antriebssteigerung hauptsächliche Motive
- Crystalkonsum in Kombination mit Cannabis und Alkohol



Sucht- und Drogenberater



- Psychosoziale Arbeit mit Crystalkonsumenten durch `Unzuverlässigkeit` geprägt
- `Unzuverlässigkeit` steht in direktem Zusammenhang mit Wirkspektrum der Substanz selbst
- Gestaltung Berater-Klient-Beziehung/ Beratungsprozess gilt als Herausforderung
- Prognose für Behandlungsbereitschaft und Erreichen einer stabilen Abstinenz eher als ungünstig bewertet
- Häufig Klienten in Zwangskontexten
- Häufig Klienten, die auch Eltern sind





WAS BRAUCHEN CRYSTALKONSUMENTEN?



Was brauchen Crystalkonsumenten?



Berücksichtigung der durch den Crystalgebrauch verursachten

- kognitiven Einschränkungen
 - Störung von Gedächtnis und Aufmerksamkeit
- depressiven `Stimmung´
 - Ideenmangel, kogn. Verzerrungen, Initiativmangel und Antriebslosigkeit

in Beratung, Entgiftungsbehandlung,
Entwöhnungsbehandlung und
Nachsorge



Was brauchen Crystalkonsumenten?



- Spezielle Versorgungskonzepte für Crystalkonsumenten im ambulanten und stationären Bereich
- (ausreichend) geschulte Ansprechpartner auch in ländlichen Regionen



Was brauchen Crystalkonsumenten?

...wenn sie in die Suchtberatung kommen



Flexibilität

- Kurzfristige Terminvergabe – in den ersten 24h nach Kontaktaufnahme
- `Erinnerungshilfen´ für Termine (Memos/ SMS/ Mail)
- Gesprächsmöglichkeit auch bei Verspätung oder bei Terminverwechslung

Kommunikative Kompetenz

- kürzere Gespräche, dafür häufiger
- Wiederholen, Nachfragen, nicht zu viele Infos auf einmal
- Klare, konkrete Formulierungen

Schnelle Lösungen (zumindest manchmal)

- bei Wunsch sofortige Vermittlung in eine Entgiftungsbehandlung
- bei Wunsch (und Notwendigkeit) sofortiger Kontakt mit FA Psychiatrie

indizierte Suchtprävention

- bspw. durch spezielles Gruppenangebot mit dem Ziel der Psychoedukation, Verstärkung von Veränderungsmotivation

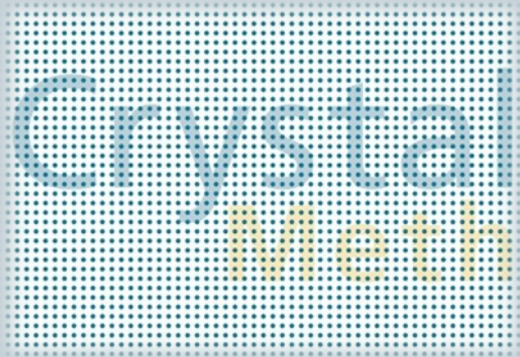


Welche Anforderung stellt das an den Suchtberater?



- offen sein für Veränderung etablierter Arbeitsstrukturen
- Ambiguitätstoleranz (... den Widerspruch aushalten)
- Abgrenzungsfähigkeit
- Rollenklarheit
- Anwaltschaftlichkeit





Jugendsucht- und Drogenberatung der
Stadtmission Chemnitz e.V.

Dresdner Str. 11
09111 Chemnitz

www.drogenberatung-chemnitz.de

Tel. 0371- 4792823

